Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. An den Folgen einer Ohrfeige gestorben ist der 54 Jahre alte Lackierer Paul Jeschner aus der Stettiner Straße 54. Der Mann besuchte am Abend eine Schankwirtschaft in der Nachbarschaft und trank über den Durst. Während er am Biertisch saß, lief sein Hund auf der Straße umher. Gegen halb 3 Uhr nachts hörte er, daß das Tier anschlug und wütend bellte. Er ging hinaus und sah, daß der Kutscher Alfred Barleben aus der Stettiner Straße 12 den Hund reizte, stellte ihn zur Rede und gab ihm ohne weiteres eine Ohrfeige. Barleben, der ebenfalls angetrunken war, gab sie so heftig zurück, daß sein Gegner hinfiel, mit dem Kopf auf das Pflaster aufschlug und sich eine kleine blutende Verletzung zuzog. Daran ist er später gestorben. — Ein Straßenbahnunfall mit tötlichem Ausgang ereignete sich an der Kreuzung der Kaiser-Friedrich- und Pannierstraße in Neukölln. Als dort ein 9 Jahre alter Knabe, Kurt Heide, dessen Eltern in der Kaiser-Friedrichstraße 234 wohnen, über den Fahrdamm lief, wurde er von einem Straßenbahnwagen der Linie 2 erfaßt und zu Boden geschleudert. Das Kind fiel so unglücklich, daß es mit dem ganzen Körper unter den Schutzrahmen des Wagens geriet. Obgleich der Knabe bald wieder hervorgezogen werden konnte, hatte er doch so schwere Verletzungen erlitten, daß er wenige Minuten später starb. — Die Einweihung des Vallmar-Hauses in Neu-Babelsberg, eines Erholungshauses für erwerbende junge Mädchen und Frauen gebildeter Stände, fand mit einer eindrucksvollen Feier statt, bei der Generalsuperintendent D. Lahusen die Weihrede hielt. — Großfeuer kam in der Kehlleisten- u. Holzbearbeitungsfabrik von Herm. Nadge, Vallisadenstraße 77, aus nicht ermittelter Ursache zum Ausbruch. Die Flammen fanden an den großen Holzvorräten schnell reiche Nahrung. — Nach größeren Unterschlagungen ist der Inhaber des Bank- und Wechselgeschäftes G. Lilienthal in der Jägerstraße flüchtig geworden. Er war an mehreren kleineren Aktiengesellschaften beteiligt und u. a. Vorsitzender des Aufsichtsrates des Bauvereins Weißensee. Diese Gesellschaft sah sich gezwungen, in Liquidation zu gehen, und Lilienthal hatte hierbei erhebliche Verluste. Außerdem unternahm er in letzter Zeit eine Reihe von Spekulationsgeschäften, die fehlschlugen, was zum Zusammenbruch seiner Firma führte. Zur Deckung seiner Verbindlichkeiten hat er anscheinend fremde Werte, die er in Verwahrung hatte, verwandt, und zwar ist bis jetzt festgestellt, daß für 65,000 Mark Schatzscheine der Niederwaldbahn fehlen.

Provinz Ostpreußen.

Passenheim. Bei dem letzten Gewitter, das von ziemlich starken Entladungen begleitet war, wurde der 19 Jahre alte Knecht Schramma auf der Passenheimer Feldmark beim Düngerstreuen von einem Blitzstrahl getroffen und war auf der Stelle tot.

Rastenburg. Bei den Erdarbeiten zu einem Neubau in der Nähe des Ordensschlosses wurde das Fundament eines Befestigungsturmes freigelegt. Die Bauart des Turmes entspricht vollständig dem auf der Nordseite des Schlosses vorhandenen verfallenen Turm, dessen unterer Teil wieder hergerichtet ist. Der Fund läßt darauf schließen, daß die Ordensburg in alter Zeit von einer durch vier Türme befestigten Mauer umgeben war. Die Ueberreste des dritten Turmes sind heute noch vorhanden. Das im Sommer v. J. bei dem Umbau des Schlosses vor dem Torhaus aufgedeckte starke Mauerwerk stammte anscheinend auch von dieser eisligen Befestigung.

Wilatowo. Wegen wiederholten Rückfalldiebstahls erhielt der Arbeiter Johann Mocarski aus Wilatowa, der geständig war, auf seiner Wanderung von Graudenz nach Schöntal einem Kärtner einen Winterüberzieher gestohlen zu haben, 9 Monate Gefängnis.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der 14 Jahre alte Schlosserlehrling Pestke wollte am Olivaer Tor mit seinem Rad kurz vor einer ankommenden elektrischen Bahn das Geleise überfahren, um eine Militärmusik näher in Augenschein nehmen zu können. Dabei kam er, die Straßenbahn übertreuzend, einem Motorwagen zu nahe und erlitt erhebliche Verletzungen an Kopf und Brust. Er wurde mit dem Sanitätswagen nach dem städtischen Krankenhause gebracht. Dorthin brachte man auch des 1 Jahr alte Kind Albert Zendrowski, das in der Wohnung im Stadtgebiet Grauer Weg gefallen war und den rechten Oberschenkel gebrochen hatte. — Das anderthalb Jahre alte Kind Willi Schattowitz erlitt, als es in der Küche eine Schüssel heißer Brühe umstieß, schwere Brühwunden, denen es im städtischen Krankenhause erlag.

Barienstein. Wegen mütterlicher Züchtigung in den Tod gegangen ist der Sohn Hermann des Deputanten Kull aus Gr.-Döbnicken. Der 17jährige junge Mensch kam angetrunken nach Hause. Seine Mutter machte ihm mit einem schwachen Rohre einige Schläge. Bald darauf verließ er die Wohnung und wurde am nächsten Tage abends etwa 400 Meter vom Hause entfernt im Grunde von Labehnen an seinem Leibriemen an einer Eiche erhängt vorgefunden.

Provinz Pommern.

Rummelsburg. Eines der schönsten Herrschaftssitze, das alte, Frau von Massow gehörige Rohrsche Schloß im Rummelsburger Kreise, ist in Flammen aufgegangen. Der Brand entstand durch die defekte Heizanlage in den Kellerräumen. Dort lagerten größere Petroleumvorräte, die in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Flammen setzten. Auch der wertvolle Inhalt der Archive mit seinen historischen Dokumenten, die großen Bildwerke in dem Ahnensaale, die kostbare Bibliothek und das reiche Inventar wurden vernichtet. Von dem alten Schlosse ist nichts übrig geblieben, als die Umfassungsmauern.

Schöneichen. Während eines orkanartigen Sturmes brach auf dem Gutshofe im Stolper Kreise ein Feuer aus, das 18 Tagelöhnerwohnungen, zwei große Scheunen und zwei Viehställe zerstörte. Das Feuer entstand durch Funkenauswurf einer Lokomotive, wodurch das Strohdach in Brand geriet. Die Besitzersfrau konnte nur unter eigener Lebensgefahr ihr nacktes Kind retten. Auch einiges Vieh kam in den Flammen um.

Provinz Schleswig-Holstein.

Barmstedt. Der Makler J. Schümann von hier, welcher unter dem Verdacht steht, sich von dem Konto des Maklers Thun bei der Rendsburger Bank 2000 Mark erschwindelt zu haben, hat ein Geständnis abgelegt. Er ließ 2000 Mark telephonisch an das Postamt in Altona überweisen und gab sich hierbei für Thun aus. Mit 800 Mark will er Schulden bezahlt haben, 1100 Mark hat er auf einer Kneiptour in Hamburg eingebüßt und 100 Mark hatte er hinter seinem Spiegel im Hause versteckt, wo sie gefunden wurden.

Büsum. Den 90. Geburtstag beging der pensionierte Zollkontrolleur Maaß, eine den Badegästen seit vielen Jahren bekannte Persönlichkeit.

Glückstad. Die Familie Reinhardt kann ein seltenes Jubiläum feiern. Zurzeit ist die jetzt noch einzige Reepschlägerei hier 100 Jahre in ihrem Besitz.

Itzehue. An den Folgen der Verbrennung der unteren Körperteile ist die zweijährige Tochter des Landmannes Raddatz, Lübscherkamp 4 wohnhaft, verstorben. Unlängst befand sich Frau Raddatz mit ihrem Kinde in der Küche. In der an die Küche anstoßenden Wohnstube stand vor dem Ofen ein eiserner Topf mit heißem Wasser, den die Mutter für einen Augenblick dort stehen gelassen hatte. In diesen Topf war das Kind hineingefallen und hatte an den unteren Körperteilen so schwere Brandwunden erlitten, daß es trotz ärztlicher Hilfe nach fünftägiger entsetzlicher Qual durch den Tod von seinem Leiden erlöst wurde.

Provinz Schlesien.

Löwenberg. Zwei Selbstmorde sind hier verübt worden. In seiner Wohnung vergiftete sich der Grünzeughändler Jaedel mit Lysol, wie man annimmt in der Trunkenheit, und am nächsten Tage erschoß sich der Reisende eines hiesigen Destillateurs namens Pfeiffer. Letzterer hat die Tat aus Furcht vor einer Gefängnisstrafe begangen, zu der er wegen Unterschlagung von 3000 Mark bei seinem früheren Chef in Potsdam verurteilt worden war.

Wansen. Ein tödlicher Unglücksfall trug sich auf dem hiesigen Dominium zu, als mit der Dampfdreschmaschine gedroschen wurde. Als der Dampfmaschinenführer Wartig in einer Pause die Maschine reinigte, setzte sich dieselbe auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise in Bewegung. Von dem Schwungrade wurden die Kleider des W. erfaßt und der Unglückliche mehrmals mit voller Wucht herumgeschleudert. Ehe die Dampfmaschine wieder zum Stehen gebracht werden konnte, war der unglückliche Maschinist bereits eine Leiche.

Winzig. Pastor Fuchs in Hünern, der seit 1898 die Kreisschulinspektion des Bezirks Wohlau II verwaltet, feierte am 1. Pfingstfeiertage sein 25jähriges Jubiläum.

Provinz Posen.

Posen. Das „Posener Tageblatt" konnte sein 50jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlaß fand in den Geschäftsräumen des Blattes ein Festakt statt, dem auch der Oberpräsident Dr. Schwarzkopff beiwohnte. Im Anschluß an die Feier fand ein Rundgang durch die Betriebsräume statt. Aus Anlaß des Festes ist dem Vorsitzenden der Aktiengesellschaft, Fideikommißbesitzer Fischer von Moilard, und dem Chefredakteur Ginschel der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Hohensalza. In Gegenwart eines Vertreters der Bromberger Regierung und der Magistratsmitglieder untersuchte der Förster Klein aus Filehne mit der Wünschelrute das den Erdfall umgebende Gelände. Klein soll mit seinen Untersuchungen schon früher große Erfolge gehabt haben und er wird über das Ergebnis schriftlich Bericht erstatten.

Provinz Sachsen.

Quedlinburg. Der Kaufmann und Stadtverordnete Fritz Schacht, der unlängst wegen hohen Alters sein Stadtverordneten-Mandat niederlegte, nachdem er es über 34 Jahre innegehabt hat, stiftete der Stadt einen Betrag von 6—7000 Mark zur Errichtung eines Zierbrunnens auf dem Blasiikirchplatz.

Staßfurt. Auf Schacht 4 des Salzbergwerks Neustaßfurt erlitt der Steiger Schütz beim Befahren eines Bremsberges einen Unfall dadurch, daß er von der Bremsvorrichtung in den Rücken getroffen wurde. Die Verletzung, namentlich der Wirbelsäule, ist derart, daß man Besorgnisse für die Erhaltung des Lebens des Verunglückten hegt. Er wurde sofort ins Krankenhaus Bergmannstrost zu Halle gebracht.

Provinz Hannover.

Hannover. Einen sogenannten „Nägelkauer" besitzt die 1. Kompagnie des Hannoverschen Füsilierregiments Nr. 73 in dem Füsilier Müller I, der dann obendrein die Angewohnheit hat, wenn ihm Vorgesetzte diese Unart vorhielten, sie einfach abzustreiten. Letzteres tat er gegenüber dem Unteroffizier Klaus Lütkens, der darüber sehr aufgebracht wurde und dem Müller mit der rechten Hand einen kräftigen Stoß gegen das linke Handgelenk versetzte. Müller taumelte infolge des Stoßes zurück und trug außerdem eine kleine blutende Rißwunde davon. Unteroffizier Lütkens, welcher vom Kriegsgericht der Mißhandlung eines Untergebenen unter Annahme eines minder schweren Falles schuldig befunden wurde, mußte für seine rasche Hand mit 8 Tagen mittleren Arrestes büßen.

Bliedersdorf. Hier brach auf dem Anwesen der Witwe Cl. Dankers Feuer aus. Zuerst brannte das Wohnhaus nieder, dann geriet auch eine Scheune in Brand und wurde eingeäschert. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt.

Brinkum. Das Haus des Eigentümers Heinrich Oerke an der Rosenstraße ist niedergebrannt. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß durch eine offenstehende Schornsteinklappe Funken des Waschkesselfeuers auf den Bodenraum flogen. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle, bald kamen auch die Wehren von Leeste und Erichshof hinzu.

Provinz Westfalen.

Paderborn. Der Gesangverein Gutenberg ernannte seinen früheren Dirigenten Seminarlehrer Kruse in Anerkennung seiner Verdienste, die er sich während seiner mehr als 15jährigen Tätigkeit um den Verein erworben, zu seinem Ehrendirigenten und ehrte ihn noch besonders durch ein dargebrachtes Ständchen.

Schwerte. Am ersten Pfingsttage feierten die Eheleute Karl Zängerlin, an der Fleitmannstraße wohnhaft, das schöne Fest der silbernen Hochzeit.

Unna. Bei seinem Wegzuge von hier hat Kommerzienrat Effertz-Hannover-Kleefeld, der bisherige Generaldirektor der Bergwerksgesellschaft Königsborn, der Stadt Unna eine Stiftung von 10,000 Mark gemacht. Die Zinsen dieser Stiftung sollen dazu dienen, alljährlich etwa 20 Kinder ohne Unterschied der Konfession und des Geschlechts zur Hebung ihrer Gesundheit aufs Land oder an die See zu schicken. Das Stiftungskapital gelangt am 1. Juli d. J. an die Stadt zur Auszahlung.

Zwesten. Bei der hier stattgefundenen Wahl zur Gemeindevertretung wurden folgende Herren wiederbezw. neugewählt: In der 1. Klasse der Kaufmann Konrad Lynker und der Gastwirt Konrad Schmidt; in der 2. Klasse der Landwirt Eckhard Schmidt I; in der 3. Klasse der Wagnermeister Heinrich Kahl.

Rheinprovinz.

Barmen. Die Stadtverordneten nahmen kürzlich die Neuwahlen der Abgeordneten für den Provinziallandtag vor. Die Herren Kommerzienrat Erbslöh, Letebusch und Oberbürgermeister Voigt wurden wiedergewählt. An Stelle des Stadtverordneten Wilkes, der eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten ablehnte, wurde Stadtverordneter Otto Dahl neugewählt.

Düsseldorf. Der Regierungspräsident hat dem Maschinisten Theodor Ranft in Anerkennung seiner Entschlossenheit und Opferwilligkeit, die er beim Aufhalten eines scheu gewordenen Pferdes in Oberkassel bewiesen hat, eine Geldbelohnung bewilligt. — Die 19 Jahre alte Maria Schrittner wird vermißt. Vermutlich hat die Vermißte den Tod im Rhein gesucht.

Elberfeld. Kreisphysikus a. D. Dr. med. Wilh. Berger feierte sein goldenes Doktorjubiläum.

Essen. Die Stadtverordneten bewilligten 100,000 Mark für ein Flugplatzunternehmen im Industriegebiet.

Jackerath. Hier ist auf dem Gute des Gutsbesitzers Franz Schmitz Feuer ausgebrochen. Die Scheune ist ganz und die Stallungen sind teilweise niedergebrannt. Das Vieh wurde gerettet. Man vermutet Brandstiftung. Das Gehöft ist eines von denen, die nach den vor einiger Zeit in der hiesigen Gegend versandten Brandbriefen den Flammen geweiht waren. Hoffentlich gelingt es nun bald, die Täter, auf deren Konto eine ganze Anzahl Brände der letzten Zeit gesetzt wird, ausfindig zu machen.

Provinz Hessen-Nassau.

Heiligenstadt. Feuer brach in dem Dampfziegelwerk Leinetal von Bodungen auf noch nicht aufgeklärte Weise aus. Da das Feuer sofort bemerkt wurde und die Feuerwehr bald zur Stelle war, konnte der Brand schnell gelöscht werden. Es brannte nur ein Schuppen ab.

Kirchhauna. Bei der hier vorgenommenen Gemeindeverordnetenwahl wurden gewählt: In der 1. Klasse der Landwirt Johs. Kümmel, in der 2. Klasse der Landwirt Heinr. Vollrath, und in der 3. Klasse der Maurermeister Konrad Krug. Die Wahlbeteiligung war namentlich in der 3. Klasse eine rege.

Marburg. Die Einweihung des Denkmals für den berühmten Marburger Chirurgen, Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Roser, der am 16. Dezember 1888 starb, fand am 9. Juni statt. Das Denkmal erhält seinen Standort an der oberen Ketzerbach, am Eingang der Roserstraße und der Straße nach Bad Marbach.

Martinhagen. Bei den Gemeindewahlen siegten in allen drei Klassen die bürgerlichen Kandidaten. Es wurden gewählt: 1. Klasse Landwirt J. Viereck, 2. Klasse H. Helle, Landwirt, 3. Klasse H. B. Pollhof, Straßenwärter.

Mitteldeutsche Staaten.

Bad Berka i. Thür. Das thüringische Bad Berka erbte vor kurzem von der Tochter des früheren Amtsphysikus, Frl. Elise Ebert, 10,000 Mark. Der Betrag soll als Grundfonds über eine Kolonie für erholungsbedürftige arme Veteranen verwendet werden.

Dippach. Das Fest der eisernen Hochzeit feierte das Landwirtepaar Johannes Muhm hier.

Sachsen.

Glauchau. Kürzlich fand im Hauptgottesdienst durch Superintendent Neumann die Einweihung und Verpflichtung des zum Archidiakonus in der St. Georgen-Kirche designierten Pastors Zöller aus Bautzen statt.

Kamenz. Ihr 50jähriges Bürgerjubiläum feierten die Herren Rentner Eduard Stiefler, Landwirt Karl Gottlieb Miehle und Schuhmachermeister Karl Traugott Bergmann. — Das Schwurgericht verhandelte gegen den 36 Jahre alten Steinmetz Johannes Altenhofer wegen Meineides. Auf Grund des Spruches der Geschworenen, die den Angeklagten schuldig sprachen bei strafmildernder Berücksichtigung des Paragraph 157 des Str.-G.-Bs., erkannte das Gericht auf ein Jahr drei Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust.

Naunhof. Hier ließ sich der 19 Jahre alte Handlungsgehilfe Julius Neumann von einem Eisenbahnzug überfahren.

Hessen-Darmstadt.

Frankfurt. In der Dampfschreinerei von Georg Canne in Rumpenheim brach Großfeuer aus, das riesige Dimensionen annahm. Sämtlicher Feuerwehren der Umgegend und die Berufsfeuerwehren von Frankfurt und Offenbach eilten nach der Brandstätte. Erst am nächsten Tage konnte man des Feuers Herr werden. Der Frankfurter Feuerwehr gelang es, ein großes Oellager zu retten. Der Schaden beträgt 6—700,000 Mark.

Mainz. Bei dem Umbau der Eisenbahnbrücke werden gegenwärtig die Pfeilträger, welche zur Montage der neuen Eisenkonstruktion dienen, abgebrochen. Als die Arbeiter mit dem Abrüsten beschäftigt waren, stürzte plötzlich der 25jährige Schlosser Isidor Szavulyer und der 21jährige Zimmermann Kasper Jertz aus Weisenau von dem unterhalb der Schienenstränge angebrachten Gerüst am zweiten Brückenpfeiler ab. Beide schlugen auf die Montagegerüste auf, Szavulyer fiel in den Rhein, wobei sich ein blutiger Streifen im Wasser zeigte. Der Bedauernswerte kam nicht mehr an die Oberfläche. Jertz fiel zwischen den Spannstangen der Rückpflöcke und blieb dort hängen. Die Mannschaft der Rettungsboote suchte sofort nach den beiden Verunglückten, es konnte aber nur Jertz geborgen werden, der schwere innere Verletzungen erlitten hatte und mit dem Auto der Brückenbauanstalt ins Rochusspital gebracht wurde. Er starb noch in derselben Nacht.

Bayern.

Nickersfelden. Hier ist der Bierbrauer und Oekonom Fries, der auf der Kesseleinfassung eingeschlafen war, in das kochende Bier gestürzt und hat so schwere Brandwunden erlitten, daß er unter gräßlichen Schmerzen verstarb.

Nürnberg. Eine Gewohnheitsdiebin und Betrügerin ist die ledige Wäscherin Therese Jell. Sie hat außer anderen Gefängnisstrafen insgesamt 14 Jahre Zuchthaus abgesessen. Im Oktober 1911 mietete sich die Angeklagte nach und nach bei verschiedenen Arbeiterfamilien ein und stahl diese gehörig aus. Einmal verschaffte sie sich Zugang zu der Wohnung einer früheren Logiswirtin, der sie beim Auszug helfen sollte, packte fast alle Kleidungs-, Wäsche- und Bettstücke im Gesamtwert von 370 Mark auf einen Handwagen und schaffte alles zu einem Trödler. Die Jell war geständig. Sie erhielt eine Gesamtgefängnisstrafe von 4 Jahren.

Regensburg. Das 9 Jahre alte Töchterchen des Hausmeisters Sigl wollte ihr 2½ Jahr altes Brüderchen, das sie auf dem Arm trug, auf ein vorüberfahrendes Kohlenfuhrwerk setzen. Hierbei entglitt dem Mädchen das Kind, welchem die Räder des Wagens über den Kopf gingen, so daß der Tod sofort eintrat.

Würzburg. Hier ist der Eierhändler Wirschung als Erpresser verhaftet worden. Seit längerer Zeit wurde ein Herr von Würzburg mit Erpresserbriefen belästigt, die meist durch einen jungen Burschen zugestellt wurden. Unlängst ging der Schreiber der Briefe in eine Falle und wurde festgenommen.

Württemberg.

Stuttgart. Unlängst feierte in der Firma G. Kuhn, G. m. b. H., Stuttgart-Berg, der Eisengießer Heinrich Mertz von Cannstatt sein 50jähriges Geschäftsjubiläum. Der Jubilar, der sich noch bester Gesundheit und Rüstigkeit erfreut, erhielt von der Firma ein schönes und wohlverdientes Angebinde.

Aich. Hier hat Johann Bast, nachdem er seine Frau ermordet hatte, sich selbst erhängt. Er hatte zuerst seine drei Kinder auf der Bühne eingesperrt und dann das Haus angezündet, vermutlich hatte er die Absicht, auch die Kinder zu verbrennen. Die rasch herbeigeeilte Feuerwehr konnte das Feuer noch rechtzeitig löschen. Man fand die Frau mit halbabgeschnittenem Kopfe am Boden liegend, und ihn selbst in der Kammer aufgehängt. Der Grund dieser Tat ist bis jetzt noch nicht festgestellt. Der Feuerwehr gelang es, die Kinder zu retten.

Burgstall. Schultheiß Schwaderer hier tritt nach 21jähriger Dienstzeit von seinem Amte als Ortsvorsteher zurück.

Baden.

Freiburg. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Stadtorchesters beabsichtigten dessen Mitglieder unter Mitwirkung dreier auswärtiger Orchesterkörper am 4. Oktober d. J. ein großes Fest-Konzert zu veranstalten, dessen Reinertrag der Emil Thoma-Stiftung (Unterstützung für kranke hiesige Musiker) und der Wohlfahrtskasse des deutschen Musikerverbandes zufließen soll.

Kehl. Am Himmelfahrtstage fand hier die Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche statt. Dieselbe, im romantischen Stil entworfen, wird dem neuen Stadtteil auf der Kommissionsinsel zur Zierde gereichen.

Triberg. In Nußbach stürzte die 60jährige Frau eines Landwirts die Kellertreppe hinunter, erlitt einen Schädelbruch und starb kurz nach dem Unfall.

Waldshut. In Wittholden brannte das Wohnhaus des Landwirts Josef Keßler bis auf den Grund nieder. Der Brandgeschädigte, der beim Brandausbruch in Uehlingen weilte, ist versichert.

Wiesloch. Kürzlich beging der hiesige Kantor und Religionslehrer Herr Ackermann sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Es steht jetzt fest, daß Kaiserslautern in zwei bis drei Jahren, sobald das Kasernement fertig gestellt ist, das 23. Inf.-Regiment, das gegenwärtig in Saargemünd und Landau garnisoniert, erhält.

Berghausen. In hiesiger Gemeinde spielte sich eine Bluttat ab, der ein junges Menschenleben zum Opfer fallen dürfte. In einer Wirtschaft entstand zwischen jugendlichen Burschen ein Streit, in dessen Verlaufe der 19 Jahre alte Ackerersohn Tremmel durch einen Stich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt worden ist. Tremmel mußte in das Vinzentiushaus nach Speyer verbracht werden; es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Der Täter, Fabrikarbeiter Benzel, ging flüchtig und konnte noch nicht verhaftet werden. Vor 8 Jahren ist ein Bruder von Tremmel ebenfalls im Streite erstochen worden.

Elsaß-Lothringen.

Luppy. Für treugeleistete langjährige Dienste in landwirtschaftlichen Betrieben ist vom Kaiserlichen Ministerium der Witwe Laboureur zu Luppy eine silberne Medaille und eine Wanduhr aus Auszeichnung verliehen worden.

Masmünster. Auf einem Karussel kam ein bedauerliches Unglück vor. Das Töchterchen eines Eisenbahnbeamten hatte mit einer Gespielin sich auf ein Karussel gesetzt. Während dieses im Gang war, brachen plötzlich die Eisenstangen, an denen das Wägelchen hing, und die Kinder wurden herausgeschleudert und schwer verletzt.

Mecklenburg.

Schwerin. Das Fest ihrer goldenen Hochzeit konnten am Pfingstmontag Schuhmachermeister Johann Kloth und Frau, Ferdinand-Schulb-Str. 1 hierselbst wohnhaft, begehen, aus welcher Veranlassung der Großherzog das Jubelpaar mit einem Glückwunschschreiben erfreute. Auch sonst gingen dem Jubelpaar Gratulationen und Aufmerksamkeiten in großer Zahl zu.

Boizenburg. Das Arbeitsmann Timmsche Ehepaar dahier feierte am Himmelfahrtstage das Fest der goldenen Hochzeit, aus welcher Veranlassung der Großherzog dem Jubelpaare ein Glückwunschschreiben und ein Geldgeschenk übermitteln ließ.

Oldenburg.

Offendorf. Der Hufenbesitzer Klingenhoff in Offendorf verkaufte seinen romantisch gelegenen Besitz in Größe von 45 Tonnen an den Landwirt Krieger in Lübeck. Der Kaufpreis ist unbekannt.

Freie Städte.

Hamburg. Hier sind zwei Knaben ins Wasser gefallen und ertrunken. Am Löschplatz an der Lorbing Straße fiel der zwölfjährige Strömel vom Holsteinischen Kamp in den Kanal. Vorübergehende brachten ihn ans Land. Die Samariter der Feuerwehr stellten mit dem Sauerstoffapparat und dem Pulmotor Wiederbelebungsversuche an. Auch zwei Aerzte bemühten sich um den Verunglückten. Leider konnte nur der eingetretene Tod festgestellt werden. An der Brandshofer Schleuse fiel der am Nagelsweg wohnende zehnjährige Knabe Fick von einer Schute ins Wasser. Auch hier wurden in gleicher Weise Wiederbelebungsversuche angestellt, die ebenfalls ohne Erfolg blieben. — Der bei dem Schöffengericht IV beschäftigte Gerichtsschreiber Friedrich Hermann Fischer ist vor 25 Jahren in den hamburgischen Staatsdienst eingetreten. Dem Jubilar, der sich während seiner Dienstzeit als ein fleißiger und gewissenhafter Beamter erwiesen hat, wurde von dem Amtsgerichtspräsidenten Dr. Tesdorpf ein Portugalöfer überreicht. An demselben Tage blickte auch der Kassenbote August Hoop auf eine 40jährige Dienstzeit zurück. — In Alter von 71 Jahren ist der auf eine Dienstzeit von mehr als 50 Jahren zurückblickende älteste zolltechnische Oberbeamte Hamburgs, Herr Oberzollrevisor H. Wölsch, aus dem Zolldienst geschieden, um auf seinen Antrag in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Schweiz.

Ragaz. Vom Unglück verfolgt ist die Familie des Schreinermeisters Buschauer hier. Vor einem Jahre brannte ihm das Haus ab; vor einlichen Wochen verlor er beim Holzfräsen zwei Finger und dieser Tage fiel sein 2 Jahre altes Kind in die hochgehende Tamina; alle Rettungsversuche blieben erfolglos; die Fluten trieben die arme Kleine weiter in den Rhein.

Zürich. Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich hat Herrn Alfred Kramer von Berg a. J. und Zürich die Würde eines Doktors beider Rechte verliehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Am 23. Mai ist der Oberrechnungsrat und Direktorstellvertreter der Wiener Stadtbuchhaltung i. P. Heinrich Pokorny im 69. Lebensjahre gestorben. — In den Wohnungen des Hauses XIX, Heiligenstädterstraße 42 wurden vier Personen durch Dämpfe betäubt aufgefunden, und zwar der 21jährige Kellerbursche Georg Brandmayer, der 24jährige Maurergehilfe Peter Wondrawa, die 41jährige Hilfsarbeiterin Rosa Bertl und ihr vierjähriges Kind. Die Rettungsgesellschaft fand die vier Personen teilweise erholt. Nur Wondrawa, der bewußtlos war, hatte noch Kopfschmerz und Schwindelgefühl. Er mußte ins Spital der Barmherzigen Brüder gebracht werden. An das erwähnte Haus grenzt eine Fabrik, von wo aus Rauchgase ausströmten. — Frau Leopoldine v. Henriquez, Witwe von Gustav Ritter v. Henriquez, Inspektor und Abteilungsvorstand der Oesterreich-ungarischen Bank, Vizepräsident des Wiener Tierschutzverein, ist gestorben. — Der kaiserliche Rat Josef Zöchmann, verantwortlicher Redakteur des „Merkur", ist im 72. Lebensjahre gestorben. Der Verblichene stand vier Jahrzehnte im Dienste der Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Merkur" und erfreute sich des vollsten Vertrauens seiner Chefs sowie großer Achtung und Beliebtheit im Kreise seiner engeren Kolleagen.

Agram. Hier ist der Universitätsprofessor Nobilo im 81. Lebensjahre gestorben. Er war einer der hervorragendsten Lehrer Kroatiens und hat sich als Historiker namentlich auf dem Gebiete der Altertumsforschung und der Kirchengeschichte große Verdienste erworben.

Luxemburg.

Dommeldingen. Im hiesigen Stahlwerke waren die Arbeiter Butterbach, Frieden und Kurz beschäftigt, eine Stahlform auszuschmieren, als die glühende Masse durch den übermäßigen Druck ausbrach. Alle drei erlitten schwere Brandwunden. Sie wurden ins Spital nach Eich verbracht.

Wedingen. In der Wohnung des Arbeiters Bernhard Ködinger aus Wahl brach Feuer aus. Das Wohnhaus wurde eingeäschert. Der Schaden in Höhe von 6000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

Druckfehlerteufel.

Aus einem Zeitungsbericht:

22. 11.

Als die Frau sah, daß ihr Gatte immer mehr dem Alkohol frönte, schickte sie ihn in ein Sauatorium.

Berichtigung. 24. 11.

In unserer Zeitung vom 22. d. M. soll es unter „Lokalnachrichten" natürlich nicht Saufatorium, sondern Sauatorium heißen.

Berichtigung. 26. 11.

Das Drucken des Wortes, welches wir in der letzten Nummer berichtigten, scheint dem Setzer doch erhebliche Schwierigkeiten zu bereiten. Es soll selbstverständlich auch nicht Sauatorium, sondern Satanorium heißen.

Berichtigung. 28. 11.

Zur allgemeinen Kenntnis: Unser bisheriger, äußerst pflichtgetreuer Setzer ist leider seit dem 22. d. M. vom Druckfehlerteufel total besessen; wir haben ihn deswegen entlassen müssen und berichtigen jetzt den Artikel vom 22. bezw. die Berichtigungen vom 24. und 26. d. M. dahin, daß es weder Saufatorium, noch Sauatorium oder Satanorium, sondern Heilanstalt heißt.

Gut gesagt.

Spielen Sie Klavier, Fräulein Elly?

Nein!

Gott sei Dank, ein Engel ohne Flügel!

— Kasernenweisheit. Feldwebel: „Paßt mir nur beim Barrikadenbauen ordentlich auf, Kerls! Was Ihr dabei lernt, könnt Ihr einmal in der Ehe gut verwerten!"

— Seufzer. Soldat, der eine Liebschaft mit der Köchin des Hauptmannes hat, welcher sehr streng ist. „Ach, wenn unser Hauptmann nur bisserl was von seiner Köchin an sich hätte!"

Naiv.

Die kleine Elly (für sich): Der Papa ist aber auch wirklich zu ungezogen, jetzt streckt er dem Herrn Doktor sogar die Zunge heraus.

— Unvollkommen. Fabrikant: „Die Kasse zeigt nicht blos die Zahlungen an, sie registriert selbstständig, addiert und kopiert ... mit einem Worte, sie ersetzt Ihnen einen Kommis!" Kaufmann: „Das ist nicht wahr! Der meinige reinigt außerdem das Kontor und bringt die Briefe zur Post!"

Verhindert.

Der Tertianer Liebeskind hat auf den Abend ein Stelldichein mit seiner angebeteten Cölestine verabredet, wird aber vom Papa abgefaßt. Er schreibt schnell noch dies Billett: Süßer Engel! Zur bewußten Stunde werde ich heute — durch force majeure — leider verhindert sein! Also auf morgen? Bis in den Tod

Dein L.

Wie er verhindert wurde!